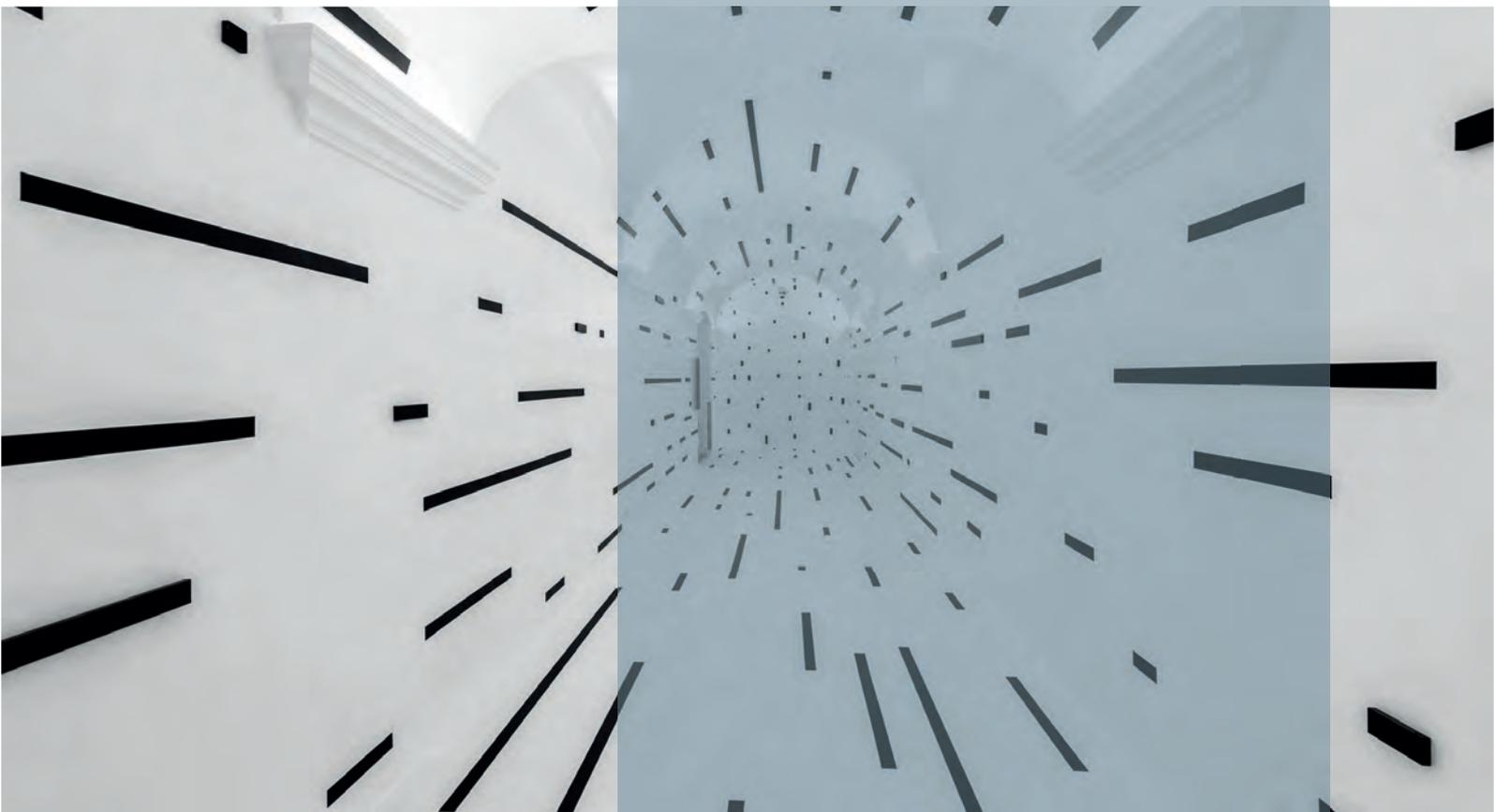


OBERÖSTERREICH

KULTUR LEITBILD



FÜNFTER
UMSETZUNGS-
BERICHT

November 2018

INHALT

Einleitung	3
Kontur und Vielfalt	4
Schwerpunkte	5
Kultur vernetzt denken und leben	11
Kulturbühnen – Kultur strahlt aus	13
Kunst und Kultur in die Zukunft denken	15
Kulturerbe national und international verankern	18
Strukturelle Präzisierungen	20
Dank	22

EINLEITUNG

Basis für das derzeit geltende **Kulturleitbild Oberösterreich** war ein umfassender landesweiter kulturpolitischer Diskussionsprozess, der in der Zeit von 12. Februar 2007 bis zum 18. Juni 2009 geführt wurde. In dieser Zeit wurde in regionalen Diskussionsveranstaltungen, via Internet sowie mittels einer Fragebogenaktion und der Einbeziehung des Landeskulturbeirates das Kulturleitbild Oberösterreich erarbeitet. Den Abschluss des Prozesses bildete der einstimmige Beschluss durch den Oö. Landtag am 18. Juni 2009.

Im Zuge dieses Beschlusses hat der Oö. Landtag die Oö. Landesregierung ersucht, erstmals am 31. Oktober 2010 und in der Folge alle zwei Jahre über den Stand der Umsetzung des Kulturleitbildes Oberösterreich zu berichten. Der vorliegende Fünfte Umsetzungsbericht umfasst daher die Kulturarbeit des Landes Oberösterreich der Jahre 2017/18.

KONTUR UND VIELFALT

Oberösterreich ist ein vielfältiges Kulturland, in dem sich künstlerische und kulturelle Kompetenz mit hoher Qualität - über die gesamte Bandbreite zwischen Innovation und Tradition hinweg - bündelt. Geprägt ist Oberösterreich von einer hohen Dichte künstlerischen Denkens und Arbeitens, die sich nicht nur auf den Zentralraum und die städtischen Zentren beschränkt:

Oberösterreich ist das Land, in dem in allen Landesteilen Kultur gestaltet und Kunst gelebt wird. Diese Vielfalt mit dem Fokus auf Oberösterreich zu schärfen, und so zu einer stärkeren Konturierung zu gelangen, war eine der zentralen kulturpolitischen Aufgabenstellungen der letzten beiden Jahre.

SCHWERPUNKTE

OÖ. KULTURSOMMER

Oberösterreich hat was das Kunst- und Kulturangebot in den Sommermonaten betrifft, sehr viel zu bieten. Die oberösterreichische Kulturlandkarte ist in diesen Wochen von Vielfalt und Qualität geprägt. Dies alles in seiner Gesamtheit in den Mittelpunkt zu rücken, und damit regional und überregional Interesse und Neugierde auf Kultur in Oberösterreich zu wecken, ist Ziel des OÖ. Kultursommers. Das Projekt wurde im Frühjahr 2018 gestartet. Ziel war es, allen Festivals, die zwischen Mitte Mai und Mitte September in Oberösterreich stattfinden, gemeinsam eine Plattform zu geben, um in ihrer Gesamtheit zu mehr Schlagkraft und größerer Reichweite zu kommen. Derzeit wird das Projekt evaluiert. Auf Basis der Ergebnisse wird für 2019 an einer Weiterentwicklung gearbeitet.



Foto: Land OÖ, Sandra Schauer



Foto: Land OÖ, Denise Stinglmayr

MUSISCHE (AUS-)BILDUNG PRÄGT

40 Jahre Landesmusikschulwerk:

Im Mai 1977 hat der OÖ. Landtag mit dem Musikschulgesetz den Grundstein für das OÖ. Landesmusikschulwerk gelegt. 40 Jahre später – 2017 – wurde das zum Anlass genommen, mit landesweiten Konzerten und Veranstaltungen (Zwischen-)Bilanz zu ziehen und in die Zukunft zu denken. Grundlage dafür ist eine umfassende wissenschaftliche Studie, die am Beispiel der OÖ. Landesmusikschulen unter der Leitung von Prof. DDr. Manfred Spitzer die Bedeutung musischer (Aus-)Bildung für die Entwicklung von Kindern und junger Menschen erforscht. Gefeiert haben die Landesmusikschulen ihr 40jähriges Jubiläum mit einem Geburtstagsfest im Brucknerhaus Linz, einem Festkonzert im Linzer Musiktheater, sowie zwölf regionalen Veranstaltungen in allen Regionen Oberösterreichs.



Foto: Simon Bauer

Promotionsstudium:

In Zeiten des internationalen Wettbewerbs nimmt die Forschung für Universitäten einen bedeutenden Stellenwert ein. Der Ausbau der Forschung im künstlerisch-wissenschaftlichen wie auch im akademisch-wissenschaftlichen Bereich wurde daher in den letzten Jahren an der **Bruckneruniversität** intensiv vorangetrieben, mit einem wesentlichen Ergebnis: ab dem Wintersemester 2019 können an der Bruckneruniversität zwei unterschiedliche Promotionsstudiengänge absolviert werden: ein wissenschaftliches Promotionsstudium, das zum PhD führt, und ein künstlerisch-wissenschaftliches Studium, das mit dem Dr. artium abgeschlossen wird.



Fotos: Florian Voggeneder u.
Land OÖ, Heinz Kraml

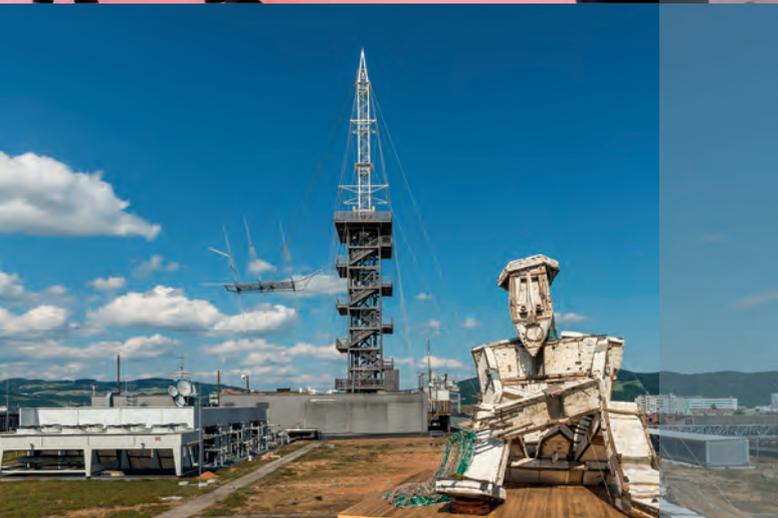
PROJEKTE AUS DEM BEREICH DER KULTUREINRICHTUNGEN DES LANDES

SCHÄXPIR - das Theaterfestival für junges Publikum:

Das Festival hat 2017 zum neunten Mal stattgefunden. Von 22. Juni bis 1. Juli 2017 gab es 111 Vorstellungen, die von 16.000 Besucherinnen und Besuchern gesehen wurden. Die Auslastung des Festivals lag bei 86%. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für die zehnte SCHÄXPIR-„Ausgabe“. Sie wird von 24. bis zum 30. Juni 2019 über die Bühne gehen.

FEST DER VOLKSKULTUR 2018:

In Windhaag bei Freistadt hat von 14. bis 16. September 2018 das Fest der Volkskultur stattgefunden, eine „Leistungsschau“ oberösterreichischer Volkskultur, zu der 10.000 Gäste gekommen sind.



Fotos: Sandra Schauer u.
Otto Saxinger

SINNESRAUSCH -

„Alice verdrehte Welt“:

Ein neues Projekt (21. Oktober 2017 – 1. April 2018) lud auf den Spuren von Lewis Carrolls „Alice im Wunderland“ ein, sich von Kunst und Kultur überraschen und begeistern zu lassen. Im OÖ. Kulturquartier entstand eine wunderbare Reise durch Sinn, Unsinn, Chaos und Ordnung, die von rd. 33.000 Besucherinnen und Besuchern gesehen wurde.

HÖHENRAUSCH 2018 -

„Das andere Ufer“:

Das Thema Wasser stand im Mittelpunkt des Höhenrausch 2018 (24. Mai – 14. Oktober 2018). Mehr als 40 internationale künstlerische Beiträge haben die Widersprüchlichkeit des Elements Wasser aufgezeigt: Wasser als ein Raum des Scheiterns, des Aufbruchs, des Austausches, der Überwindung und der Utopie. Insgesamt sind 112.000 Menschen 2018 der Einladung zum Höhenrausch gefolgt.



Foto: Creativbüro Matern

LANDESAUSSTELLUNG 2018 – „Die Rückkehr der Legion“:

Die 32. OÖ. Landesausstellung präsentierte von 27. April bis 4. November 2018 das römische Erbe in Oberösterreich.

Der Hauptstandort in Enns und die beiden Außenstellen in Schlögen und Oberranna im Oberen Donautal verzeichneten nach 193 Ausstellungstagen insgesamt 270.322 Besucherinnen und Besucher, durchschnittlich haben täglich 1.400 Personen die Ausstellungen in Enns, Schlögen und Oberranna besucht.

KULTUR VERNETZT DENKEN UND LEBEN

Kultureinrichtungen des Landes Oberösterreich arbeiten themenbezogen in unterschiedlichen Kontexten immer wieder mit anderen Kulturanbietern zusammen, um Projekte zu verwirklichen.

Ein Beispiel dafür war in den letzten beiden Jahren das **„Kubin-Projekt“** anlässlich der Wiedereröffnung des Kubin-Kabinetts in der Landesgalerie Linz 2017, ein weiteres das umfassende Ausstellungsprojekt zum Jahr 1968, bei dem Landesgalerie Linz, Nordico Stadtmuseum Linz und das Lentos zusammenarbeiten.



Foto: Oö. Landesmuseum
A. Bruckböck



Foto: Oö. Kulturquartier

In diesen Zusammenhang fällt auch **DonauArt**, ein institutionenübergreifendes Ausstellungsprojekt, das Rolle und Bedeutung des Donauraumes reflektiert. Von Mai bis Oktober 2018 wurden 16 Projekte mit 80 teilnehmenden Kunstschaaffenden in diesem Kontext zusammengefasst.

Die im September 2017 eröffnete **„Kulturtankstelle“** ist das Kooperationslabor für künstlerisch-wissenschaftliche Forschung, Produktion und Präsentation des OÖ Kulturquartiers und der Kunstuniversität Linz, in der ehemaligen Tankstelle im Erdgeschoss des City Parkhauses in Linz.

Am ungewöhnlichen Ort an der stark befahrenen Dametzstraße gelegen, fungiert das Lab als Schnittstelle der beiden Institutionen und öffnet sich für kooperative lokale, nationale und internationale Projekte.

KULTUR- BÜHNEN – KULTUR STRAHLT AUS

Kunst und Kultur entfalten ihre Wirkung durch eine Vielzahl von Initiativen und Projekten auf unterschiedlichen, vielfältig vernetzten Ebenen, national und international.

Das **Bruckner Orchester** spielt eine wichtige Rolle als Musik-Botschafter Oberösterreichs. Von 28. April bis 7. Mai 2018 war es in England und Schottland auf Tournee, hat an zehn Tagen sechs Konzerte gespielt, die von mehr als 5.000 Menschen besucht worden sind.

Die Tournee ist nicht nur beim Publikum, sondern auch in der internationalen und nationalen Kritik auf begeisterte Resonanz gestoßen.



Foto: Winkler



Fotos: Oö. Landesbibliothek u.
Johann Steininger

Die **OÖ. Landesbibliothek** engagiert sich für das Lesen, sowohl im digitalen, als auch im analogen Bereich. 2017 haben mehr als 120.000 interessierte Leserinnen und Leser die Angebote der OÖ. Landesbibliothek genutzt. Ein wichtiger Teil der Arbeit: die Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern auf das vorwissenschaftliche Arbeiten. Dafür hat die OÖ. Landesbibliothek eigene Vermittlungsmodule entwickelt. Aufgrund der großen Nachfrage wurden zuletzt 20 neue Leseplätze geschaffen.

Eine besondere Bühne hat das **Landestheater Linz** anlässlich der Eröffnung der Saison 2018/19 geöffnet: die Premiere von „Tristan und Isolde“ wurde am 15. September 2018 aus dem großen Saal des Musiktheaters live in den Linzer Volksgarten übertragen. 1.500 Gäste haben die gesamte Übertragung im Freien verfolgt, insgesamt wurden 20.000 Menschen im Volksgarten gezählt.

KUNST UND KULTUR IN DIE ZUKUNFT DENKEN

2018 hat den Anstoß gegeben, zwei große Künstlerpersönlichkeiten Oberösterreichs neu zu positionieren:

Adalbert Stifter wird anlässlich seines 150. Todestages zeitgemäß im Rahmen von Ausstellungen, Symposien und Vorträgen interpretiert. Der 150. Todestag war zudem Anlass, das Netzwerk der „Stifter-Orte“ in Oberösterreich zu stärken. Eine zentrale Rolle kommt bei all diesen Initiativen dem StifterHaus des Landes Oberösterreich zu, das im Jahr des Stifterjubiläums auch sein 25jähriges Jubiläum als „StifterHaus neu“ gefeiert hat. Das StifterHaus ist heute einer der größten Anbieter für und mit Literatur in ganz Österreich, und verbindet Literatur aus Oberösterreich mit Literatur der Welt.



Foto: Adalbert Stifter (Gemälde von Josef Grandauer, 1862) © ORF



Foto: Imagno/Getty Images

Was **Anton Bruckner** betrifft, so wurde in Zusammenarbeit zwischen Land Oberösterreich und Stadt Linz ein Projekt initiiert, um die Persönlichkeit des großen Komponisten im Zuge eines Markenbildungsprozesses zeitgemäß zu denken. Anlass ist das Brucknerjahr 2024, das unter anderem mit diesem grundlegenden Projekt vorbereitet wird. Es soll die Basis für ein nationales und internationales Marketing für die Brucknerregion Linz und Oberösterreich legen.

Darüber hinaus wurden in unterschiedlichen Bereichen neue Wege begonnen, die einen Beitrag leisten, um Kunst und Kultur zeitgemäß zu präsentieren:

„first stage“: das Landestheater Linz arbeitet im Rahmen eines EU-Projektes mit der Universität Bremen und Partnerunternehmen daran, eine Visualisierungssoftware für Bühnen und Filmsets zu entwickeln, die die Arbeit in Theater und Film wesentlich erleichtern soll.



Foto: Land OÖ, Denise Stinglmayr

Digitalisierung der OÖ. Heimatblätter:

Die OÖ. Heimatblätter sind ein wichtiges Publikationsorgan im Bereich der Regional- und Heimatforschung. Sie wurden in den letzten Monaten auf eine digitale Version umgestellt, die einfach über die Homepage des Landes Oberösterreich zum Lesen und Download bereitgestellt wird.

Projekt OÖ. Meistersinger:

erstmalig hat das Land Oberösterreich mit einem „Meistersinger-Gütesiegel“ 2017 insgesamt 47 Schulen ausgezeichnet, die junge Menschen für das gemeinsame Singen begeistern. Das Projekt wird 2019 fortgesetzt. Es unterstreicht die Bedeutung musischer (Aus-)bildung in Oberösterreich, die angefangen von den Landesmusikschulen bis hin zur Anton Bruckner Privatuniversität des Landes junge Menschen fördert und unterstützt.

KULTURERBE NATIONAL UND INTERNATIONAL VERANKERN

Oberösterreich verfügt über eine **große und lebendige Kulturerbe-Tradition**. Dies wird sichtbar zum Beispiel auf der nationalen Liste des immateriellen Kulturerbes der Österreichischen UNESCO-Kommission. Derzeit befinden sich 117 Brauchtümer Österreich weit auf dieser Liste, 25 davon aus Oberösterreich. Zuletzt wurden das Krippenspiel des „Steyrer Krippers“ und die „Herstellung und Verwendung der Linzer Goldhaube“ in dieses Verzeichnis aufgenommen.



Foto: Land OÖ

Dieser reiche Schatz des kulturellen Erbes findet auch international Beachtung: so wird in wenigen Monaten die Entscheidung darüber erwartet, ob der Baudruck – der ja in Oberösterreich stark verankert ist - auf die internationale Liste es Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen wird.

Ein weiteres zentrales Thema sind die „**Stätten des römischen Donaulimes**“. Der österreichische Abschnitt umfasst ca. 350 Kilometer, weite Teile davon mit vielen wichtigen Monumenten und Denkmälern in Oberösterreich. Seit vielen Jahren wird an einer Aufnahme der „Stätten des römischen Donaulimes“ in die UNESCO-Weltkulturerbeliste gearbeitet. Eine Entscheidung wird möglicherweise 2019 erwartet.

STRUKTURELLE PRÄZISIERUNGEN

Ein wesentlicher, in manchen Bereichen noch nicht abgeschlossener Arbeitsschwerpunkt, war eine strukturelle Präzisierung und Konzentration bestehender, über Jahre gewachsener Abläufe, mit dem Ziel, neue Gestaltungsräume zu gewinnen. In diesen Bereich fällt unter anderem die **Zusammenführung** des Musikinstrumentenmuseums Schloss Kremsegg mit dem OÖ. Landesmuseum, die Schaffung eines zentralen, 10.000m² großen Depots für das OÖ. Landesmuseums in Linz-Kleinmünchen, und das Bemühen, die bestehenden Kooperationen mit den Kultureinrichtungen der Stadt Linz zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Ein Beispiel dafür ist die Übernahme der archäologischen Sammlung des NORDICO Stadtmuseum Linz durch das OÖ. Landesmuseum.



Foto: Markus Hauser



Foto: Oö. Landesgartenschau

Neu strukturiert wurden die OÖ. Landesausstellungen in Abstimmung mit den Landesgartenschauen:

Mit 2018 finden die **Landesausstellungen** und die **Landesgartenschauen** in einem dreijährigen, aufeinander abgestimmten Rhythmus statt.

Es wird ein neues **Verfahren zur Vergabe und Finanzierung** der investiven Maßnahmen eingeführt. Die Landesförderung für die OÖ. Landesausstellungen bzw. Landesgartenschauen wird gedeckelt.

Für die Landesausstellungen nach 2027 wird ein **neuer Ausschreibungsprozess** gestartet. Dabei werden jeweils nur noch zwei Landesausstellungsprojekte im Voraus geplant.

Was die Abläufe in der **Kulturförderung** betrifft, so wird die Förderabwicklung auf Basis eines neu erarbeiteten, aktualisierten Förderhandbuchs digitalisiert; an der Einführung einer „digitalen Fachanwendung“ mit dem Ziel, alle Förderabläufe so weit möglich zu digitalisieren, wird bereits gearbeitet.

DANK

Der fünfte Umsetzungsbericht zum Kulturleitbild Oberösterreich spiegelt Dynamik und Vitalität des kulturellen und künstlerischen Lebens in Oberösterreich.

Dies wird möglich, weil sich viele Menschen auf unterschiedlichen Ebenen für Kunst und Kultur engagieren. Ihnen allen, den Kunst- und Kulturschaffenden, den Verantwortlichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kulturvereinen, Kultureinrichtungen und Organisationen sei dafür herzlich gedankt! Sie sind es, die Kunst und Kultur in Oberösterreich prägen und gestalten.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

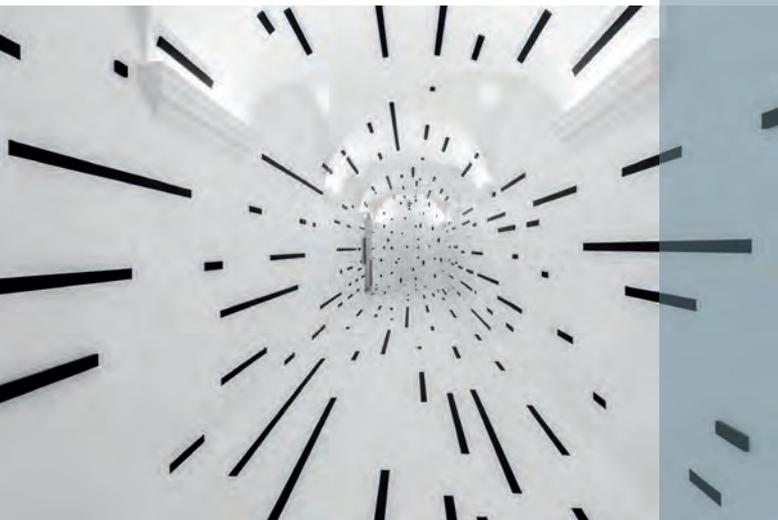


Foto: Otto Saxinger